

::: Newsletter der Netzwerkstelle [moskito] :::

März 2013

1. Editorial

2. Aktuelles aus der Netzwerkstelle [moskito] und angrenzender Projekte

3. Weitere Veranstaltungen, Termine und Aktionen in Pankow

4. Veröffentlichungen und Neuerscheinungen

5. Förderungen und Wettbewerbe

1. Editorial

Liebe Freund_innen der Netzwerkstelle [moskito]!

In den vergangenen Wochen wurde in vielen Zeitungen über Rassismus in der Sprache diskutiert. Auslöser war der Sprachgebrauch Otfried Preußlers in seinen Kinderbüchern. Darin kommen Wörter wie „Negerlein“ vor. Diesen rassistischen Sprachgebrauch wollen der Verlag und die Familie Preußler in weiteren Neuauflagen streichen.

In der öffentlichen Debatte darüber, inwiefern Rassismen sich in sprachlichen Äußerungen artikulieren und aus älterer Literatur gestrichen werden müssen, wurde deutlich, dass es für das Thema Rassismus und Artikulation von Rassismus wenig Sensibilität gibt. Zu bedenken ist unserer Meinung aber, dass rassistische Wörter auf Menschen ausgrenzend wirken kann, sich über Rassismus in der Sprache Rassismus in der Gesellschaft weiter verfestigen kann und schlichtweg Menschen durch die Verwendung dieser Begriffe herab gewürdigt werden.

„Tatsache ist, dass Sprache wirkt, dass sie zwischen den Zeilen vieles sagt und dass jeder Ausdruck in verschiedenen Kontexten ganz unterschiedlich wirken kann. Auch wenn seine Benutzung nicht rassistisch gemeint ist, kann die Wirkung rassistisch und diskriminierend sein. Sprache setzt damit die herrschende Macht durch. Die Sensibilität für eine diskriminierungsfreie(re) Sprache ist ein wesentlicher Faktor für weniger Rassismus in unserer Gesellschaft.“ So Karima Benbrahim in der IDA-Infomail vom März diesen Jahres.

Um Sprache und rassistische Artikulationen ging es bei unserer [moskito]-Arbeit in den letzten Wochen weniger. Aber umso mehr um Vorfälle mit gruppenbezogener

Menschenfeindlichkeit als Motiv. Doch lesen Sie selbst, was uns im Februar beschäftigte und welche neuen Projekte in den kommenden Wochen anstehen.

DAS [MOSKITO]-TEAM

2. Aktuelle Informationen der Netzwerkstelle [moskito] sowie angrenzender Projekte

Jahreschronik Pankower Register!

Am 1. März fand die berlin-weite Pressekonferenz zum Thema Vorfälle gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Berlin statt. Entsprechend haben alle Register-Stellen der Berliner Bezirke über die Vorfälle aus dem Jahr 2012 berichtet. Auch das Pankower Register der Netzwerkstelle [moskito] war dabei.

Hier ein Mitschnitt von der Pressekonferenz: http://www.register-friedrichshain.de/IGR/Archiv/01_03_2013RegisterPK.mp3

Im Pankower Register wurden für 2012 im Großbezirk Pankow insgesamt 95 Vorfälle registriert, bei denen das Motiv gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Rassismus, Antisemitismus, Homophobie/ Transphobie) und / oder das einer insgesamt rechtspopulistischen, rechtsextremen bis neonazistischen Einstellung war. Der Rückgang im Verhältnis zum Vorjahr (2011: 21 Fälle weniger) gibt kein Grund zur Entwarnung, da der Rückgang vor allem bei Vorfällen mit rechtspopulistischem Hintergrund zu verzeichnen ist. Wie bereits im Vorjahr wurden im Prenzlauer Berg die meisten Vorfälle registriert (2012: 30, 2011: 35). In Weißensee wurden ebenfalls wie im Vorjahr die zweit meisten Fälle (2012: 24, 2011: 30) aufgenommen. Neu hinzugekommen sind die Entwicklungen im Ortsteil Buch. Lange Zeit war Buch ein relativ unauffälliger Ortsteil, im letzten Jahr kam es hier jedoch zu 23 Vorfällen (2011: 5).

Die meisten (verbalen) Angriffe, Übergriffe und Sachbeschädigungen im Großbezirk Pankow ereigneten sich im Prenzlauer Berg (6). Hier kam es zu drei Gewaltdelikten und drei Körperverletzungen. Bis auf bei einem Fall war bei allen Fällen das Motiv Rassismus. Von besonderer Schwere erscheint hier der Fall, bei dem ein 23-jähriger von einer Gruppe Männer erst rassistisch beleidigt wurde und anschließend versucht wurde, ihm das Genick zu brechen.

Das Pankower Register dokumentiert neben gewalttätigen Angriffen und massiven Bedrohungen, auch andere Vorfälle, wie Pöbeleien auf der Straße, das Kleben von Aufklebern oder das Durchführen von Veranstaltungen, die einen diskriminierenden oder rechtsextremen Hintergrund haben. Ziel der Register ist es, auch alltägliche Formen von Diskriminierung sichtbar zu machen. Bitte melden Sie uns, wenn Sie z.B. homophobe Parolen hören, rassistisch motivierter Diskriminierung auf ihrem Arbeitsplatz ausgesetzt sind, antisemitische Schmierereien sowie neonazistische Propaganda sehen oder entsprechende Angriffe mitbekommen!

Die Dokumentation über die Vorfälle in Pankow 2012 ist in Bälde auf der Homepage des Pankower Registers herunterzuladen <http://pankower-register.de/>

Erfolgreiche Intervention! Modelabel Boxing Connection wird nicht mehr in Weißensee verkauft!

Bis vor kurzem konnte man auch in Weißensee Sweatshirts, Unterhöschen und andere Klamotten der Marke *Label 23*, auch *Boxing Connection* genannt, kaufen. Damit ist nun Schluss! Nach einem Gespräch zwischen dem Ladenbesitzer und Vertreter/innen des Bündnisses gegen den Thor-Steinar-Laden, darunter auch [moskito], erklärte der Ladenbesitzer, der auch *Label 23* im Sortiment hatte, das damit nun Schluss sei. Das ist super!

„Ich bin dabei! Wir sind dabei!“ Für Toleranz und Respekt in Weißensee und Heinersdorf! Aktionstag in Weißensee und Heinersdorf

So ist das Motto des Aktionstags am 16. April 2013, an dem sich der Lokale Aktionsplan Weißensee/ Heinersdorf und dadurch auch die Netzwerkstelle [moskito] beteiligt.

Am 16. April finden ganztägig an vielen Orten in Weißensee und Heinersdorf Aktivitäten statt, in denen sich Weißenseer_innen und Heinersdorfer_innen mit dem Thema „Respekt und Toleranz“ auseinandersetzen. Das genaue Programm wird in Bälde unter der Homepage zu finden sein: www.weissensee-in-aktion.de

Ausstellungseröffnung „Mein Kind ist rechts? Was kann ich tun?“

„Mein Kind ist rechts? Was kann ich tun? So ist der Titel einer Ausstellung, die die Lichtenberger Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus erstellte. Die Ausstellung wird am 19. April vom Bezirksbürgermeister Matthias Köhne im Rathaus Pankow eröffnet werden. Über das Begleitprogramm informieren wir im kommenden Newsletter.

Buch: Rundgang gegen Rechtsextremismus

Am 2. März fand ein Kiezspaziergang in Buch statt an dem rund 50 Menschen teilnahmen. Es wurden mehrere Straßen abgelaufen an denen im Jahr 2012 verstärkt Vorfälle passiert waren. Auffällig waren verschiedene NPD Aufkleber und viele neonazistische Schmierereien, wie „Smash Antifa Pankow“ oder „linke Strukturen angreifen“. Eine Briefkastenaktion mit NPD Flyern, die ein Tag vorher stattfand, konnte teilweise rückgängig gemacht werden. In Buch befindet sich der Begleitausschuss für den lokalen Aktionsplan in Gründung.

3. Weitere Veranstaltungen, Termine und Aktionen in Pankow und Berlin

09.03.2013 | 12:00 Uhr | No Nazi-Shopping!

Das Modelabel "Thor Steinar" musste nach erfolgreichen Protesten vor einigen Jahren die Einkaufszeilen einiger Städte räumen. Seit dem ist die Kette auf eigene Läden umgestiegen und hält sich zäh - in Weißensee seit 2011 mit dem "Tönsberg"-Shop und in Friedrichshain seit 2009 mit dem Laden „Thor Steinar“ (ehemals "Tromsö"). Gesellschaft bekommt "Thor Steinar" mittlerweile durch "Label 23", eine Marke die zwar NS-Bezüge vermeidet und die ideologische Schnittmengen zur Naziideologie vor allem über Kampf- und Männlichkeitsästhetik, in der Motivwahl herstellt. Verkauft wird die Marke derzeit in den Door Breaker-Filialen in Friedrichshain und Hohenschönhausen. So wie Door Breaker früher "Thor Steinar" bewusst im Sortiment behielt, so wiederholt sich das Szenario derzeit mit "Label 23".

Uhrzeiten: Hohenschönhausen/Linden-Center 12 Uhr; S-Bahnhof Frankfurter Allee 16 Uhr

Eine Veranstaltung von: Kein Kiez für Nazis Weißensee / Hohenschönhausen und Initiative gegen Rechts Friedrichshain; www.register-friedrichshain.de

http://www.register-friedrichshain.de/IGR/Archiv/Aufruf_NoNaziShopping2013.pdf

12.03.2013 | 12:00 Uhr | Workshop „Weissein: Ein normativer Zustand?“

Im Workshop möchten wir die Notwendigkeit der Irritation in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Weißsein und auch daraus erwachsende Chancen thematisieren. Wir werden mit einem kurzen Input und einigen Übungen das Selbstverständliche problematisieren und weiße Normativität infrage stellen.

Durch die Fortbildung begleiten Mitarbeiter_innen von ReachOut.

Dauer des Workshops: 12-16 Uhr. Eine Veranstaltung vom: Zentrum für Demokratie Treptow-Köpenick (ZfD) in Kooperation mit: ReachOut – Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. Teilnahme nach Voranmeldung bis 7. März. Kontakt: E-Mail: yves.mueller@offensiv91.de; Tel/Fax: 030-654 87 293

12.03.2013 | 19:00 Uhr | Geplanter Fleischgroßhandel: Info-Veranstaltung des Bezirksamts

Seit Ende 2012 sorgt die geplante Ansiedlung eines Großhandelsbetriebs auf dem Gewerbegebiet an der Blankenburger Straße für Gesprächsstoff. Zu diesem Vorhaben findet am 12. März eine Informationsveranstaltung im Pankower BVV-Saal statt, zu der der zuständige Stadtrat Jens-Holger Kirchner und die mit dem Projekt betraute Planungsgesellschaft einladen. Dort soll der aktuelle Stand der Planungen vorgestellt und die Möglichkeit zu Nachfragen und Anmerkungen zu dem Vorhaben gegeben werden. Die Zukunftswerkstatt Heinersdorf hatte sich im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Dezember des vergangenen Jahres bereits mit einer umfangreichen Stellungnahme zu Wort gemeldet.

Wo? BVV-Saal, Fröbelstraße 17, Haus 7

http://www.zukunftswerkstatt-heinersdorf.de/projekte_2013_gewerbegebiet.php

13.03.2013 | 12:00 Uhr | Workshop für Lehrer_innen: Lsbqt-Lebensweisen

Der Workshop soll Lehrer_innen und Pädagog_innen wichtige Hintergrundinformationen zum Thema lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche und queere (Lsbqt) Lebensweisen vermitteln. Der Fokus wird darauf liegen, die Lebenssituation von Lsbqt-Jugendlichen vorzustellen und zu verdeutlichen, welche Unterstützung sie sich wünschen. Ziel des Workshops ist es, gemeinsam mit den Teilnehmer_innen Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten, die sie in ihrem Arbeitsfeld befähigen, Lsbqt-Lebensweisen adäquat zu thematisieren, sicherer im Umgang mit der Vielfalt von Lebensweisen zu werden und wirkungsvoll gegen Diskriminierungen vorzugehen.

Am 13.3.2012 von 10 bis 16 Uhr; Referent_innen: Durch die Fortbildung begleiten /Ammo Recla /(Diplom-Erziehungswissenschaftler, Diversity Trainer, Geschäftsführer von ABqueer e.V.) und Ricke Merighi.

Nur nach Voranmeldung über yves.mueller@offensiv91.de

*Eine Veranstaltung von: *Zentrum für Demokratie Treptow-Köpenick (ZfD)*

<http://www.zentrum-für-demokratie.de> ; In Kooperation mit: AG queer in Treptow-Köpenick;

<http://www.queer-in-tk.de>; Kontakt: E-Mail: yves.mueller@offensiv91.de; Tel/Fax: 030-654 87 293

U 18-Wahl – bundesweiter Start des Kinder- und Jugendwahlprojekts U 18

Das Kinder- und Jugendwahlprojekt U18 startet heute mit seinen Aktivitäten zur Bundestagswahl 2013. U18 ist die größte Bildungsinitiative für Kinder und Jugendliche in Deutschland und hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen für Politik zu interessieren, damit sie sich aktiv in gesellschaftliche Diskussionen sowie politische Prozesse einmischen und diese mit gestalten. Höhepunkt des Projektes ist die U18-Wahl für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren am 13. September 2013 – neun Tage vor der Bundestagswahl. Ab sofort können alle, die bei der U18 - Bundestagswahl mitmachen wollen, unter www.u18.org ein Wahllokal anmelden. Wahllokale können in Kinder und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendverbänden, Schulen, Schulclubs, Sportvereinen, Bibliotheken etc. eingerichtet werden, auch auf öffentlichen Straßen und Plätzen kann in mobilen Wahllokalen gewählt werden.

Weitere Informationen zu U18 sind unter www.u18.org erhältlich.

Kontakt in Pankow: Jeanette Münch, (030) 90295 7117

17.03.2013 | 15:00 Uhr | Ausstellung Weißensee: Verschwundene Nachbarn. Jüdische Lebenswege erforscht

Auf die Spuren verschwundener jüdischer Mitbürger aus Weißensee begeben sich zurzeit die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft "Geschichte" der Theresienschule.

Ziel des Projektes ist es, eine Ausstellung mit dem Titel "Verschwundene Nachbarn - Juden in Weißensee" zusammenzustellen. Diese wird am 17. März um 15 Uhr in der Katholischen Akademie im Beisein von Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse (SPD) eröffnet.

Weitere Informationen unter www.theresienschule.de.

Wo? Katholische Akademie

23.03.2013 | 10:00 Uhr | Strategien gegen rechte Gewalt und Rechtsextremismus

Angriffe von Rechtsradikalen auf linke Institutionen in Berlin häufen sich, politisch Aktive erleben mitunter auch unliebsame Begegnungen an ihren Infoständen und in Veranstaltungen. Wie können wir in solchen Situationen reagieren? Wie können wir uns und andere dabei schützen? Und welche Prozesse können wir initiieren, um unseren Kiez „zurückzugewinnen“? Im Workshop entwickeln wir dazu einige Strategien. Anhand der Studie „Die Mitte im Umbruch“ widmen wir uns auch dem gesellschaftlichen Kontext, der diese Konfrontationen hervorruft und kommen mit Lorenz Korgel (Landesstelle für Gleichbehandlung) ins Gespräch über Berlins Strategien gegen Rechtsextremismus.

Leitung: Susanne Lucas (Sozialwissenschaftlerin); Ingo Siebert (Sozialwissenschaftler und Geschäftsführer des August Bebel Instituts)

Gastreferent: Lorenz Korgel (LADS - Arbeitsbereich "Rechtsextremismusprävention und Demokratieförderung")

Beitrag 10 € inkl. Verpflegung, Anmeldung bis 16. März [U33]

25.04.2013 | 10:00 Uhr | Fortbildung zum Umgang mit alltagsrassistischen und rechtsextremistischen Äußerungen. Handlungs- und Argumentationsstrategien im beruflichen Kontext von Jugendhilfe

Fachkräfte der Jugendhilfe nehmen in ihrem beruflichen Alltag Eltern wahr, die sich dem rechtsextremen Spektrum zuordnen und / oder durch diskriminierende Äußerungen auffallen. Wie können PädagogInnen im Rahmen ihrer Aufträge hier reagieren und Einfluss nehmen? Wann und unter welchen Bedingungen ist eine Intervention im Sinne einer Positionierung möglich? Welche Handlungs- und Argumentationsstrategien sind sinnvoll? Wo? *Seminarraum der Fachstelle für Suchtprävention, Mainzer Strasse 23, 10247 Berlin, Unkosten 10 Euro, Anmeldung: post@licht-blicke.org, Tel. 030/ 99270555*

4. Veröffentlichungen und Neuerscheinungen

Praxisforum Rechtsextremismus

In den letzten Monaten haben sich verschiedene Nichtregierungsorganisationen und Bildungsträger als Praxisforum gegen Rechtsextremismus zusammengefunden und Empfehlungen für die weitere Arbeit entwickelt. Das Anne Frank Zentrum hat daran mitgearbeitet. Die in einem Positionspapier erarbeiteten Empfehlungen machen deutlich, dass die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus eine gesamtgesellschaftliche Daueraufgabe ist.

Laden Sie hier das Positionspapier herunter (PDF).

http://www.annefrank.de/fileadmin/user_upload/downloads/aktuell/praxisforum-rex-empfehlungen.pdf

Geschlechterreflektierte Arbeit mit jungen an der Schule, Arbeitshilfe

Die 190 Seiten starke Veröffentlichung ist eine Aufsatzsammlung, die neben verschiedenen Blickwinkeln auf Jungen, Männlichkeit und Jungenarbeit u. a. auch die Themen Biologismen und Naturalisierungen von Geschlecht, Weiblichkeitsanforderungen und Cross Work behandelt.

Für 5 € Verschickungspauschale als Druckwerk zu bestellen bei Dissens e.V.; Allee der Kosmonauten 67; 12681 Berlin; 030-549875-30; bestellung@jungenarbeit-und-schule.de

Download unter: <http://www.jungenarbeit-und-schule.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Buch/>

Geschlechterreflektierte_Arbeit_mit_Jungen_an_der_Schule_Dissens_e.V-3.pdf

Neuer IDA-Reader zum Thema Diversität erschienen

Der Reader „Diversität bewusst wahrnehmen und mitdenken, aber wie?“ ist die erste Veröffentlichung des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit e. V. (IDA) zu diesem aktuellen Thema. Das Konzept Diversität sucht Erklärungsmuster für Diskriminierungen nicht nur in Verhaltensweisen von Individuen und ihren Interaktionen, sondern auch in institutionellen bzw. strukturellen Rahmenbedingungen.

Das Anliegen dieses Readers ist es daher, die Bedeutung von Diversität als Ansatz in der Jugend(verbands)arbeit und Bildungsarbeit aufzugreifen und Handlungsmöglichkeiten für einen individuellen und institutionellen Umgang mit unterschiedlichen Dimensionen von Differenz und den Abbau von Diskriminierungen aufzuzeigen. Diskriminierungsformen wie Homophobie, Sexismus, Klassismus, Ethnozentrismus und Nationalismus rücken damit in den Fokus pädagogischer Fragestellungen und stellen rassismuskritische Konzepte vor neue Herausforderungen.

Karima Benbrahim (Hg.): Diversität bewusst wahrnehmen und mitdenken, aber wie? Herausgegeben im Auftrag des IDA e. V., ISSN 1616-6027, Düsseldorf: Eigenverlag 2012, 80 Seiten.

5. FÖRDERUNGEN UND WETTBEWERBE

13. MÄRZ – Antragsschluss für den Jugend-Demokratie-Fonds - Stark gemacht!

Der Jugend-Demokratiefonds Berlin startet den ersten Aufruf 2013 zur Einreichung von Projektvorschlägen im Förderbereich 1a. Unter dem Motto "Interessen wahrnehmen - Demokratie entwickeln – Beteiligung ausbauen" werden zeitlich befristete Projekte zu den Themen: Erweiterung von Beteiligungskontexten (-horizonten); Förderung ehrenamtlichen Engagements; Entwicklung neuer Beteiligungsformate (ePartizipation); Förderung von Vielfalt und Toleranz; Politisch-historische Bildung gesucht. Die maximale Fördersumme beträgt 15.000 Euro. Antragsschluss ist der 13.März 2013.

Weitere Informationen unter: <http://www.stark-gemacht.de>

[moskito] - Wir helfen bei der Verwirklichung von Ideen und Aktionen, vernetzen Akteure und fördern einen Austausch zu den Themen Rassismus und Rechtsextremismus. Wir machen auch gerne bedarfs-orientierte Workshops und Fortbildungen in den genannten Themengebieten. Unsere Aufgabe ist es, Anlauf- und Vernetzungsstelle für Interessierte und Akteure zu sein. Sehr gerne helfen und unterstützen wir Sie bei Ihren Projekt(die)en zu den o. g. Themen.

Rufen oder mailen Sie uns unter: Telefon: 030 443 83 459, Mail: moskito@pfefferwerk.de.

IMPRESSUM:

[MOSKITO] NETZWERKSTELLE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS – FÜR DEMOKRATIE UND VIelfALT
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur
Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin
Telefon: 0303 – 44383459; Email: moskito@pfefferwerk.de

Geschäftsführung: Gaius Müller, Martina Spitzl
Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr. 27/602/50767

Redaktion: Berit Schröder und Andreas Ziehl

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an moskito@pfefferwerk.de